

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V.

Deutscher Kulturförderpreis 2019

Laudatio auf Adolf Würth GmbH & Co. KG

Preisträger in der Kategorie „Große Unternehmen (bis 50.000 Mitarbeiter)“

Thomas Ullrich, Vorstandsmitglied DZ BANK AG



Kulturkreis
der deutschen
Wirtschaft

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Börsig,
sehr geehrte Mitglieder und Freunde des Kulturkreises der Deutschen Wirtschaft,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich außerordentlich, bei der Preisverleihung heute dabei sein zu dürfen und begrüße Sie ganz herzlich. Es ist mir wirklich eine besondere Ehre und große Freude, den Deutschen Kulturförderpreis in der Kategorie „Große Unternehmen bis 50.000 Mitarbeiter“ in diesem Jahr an das Ehepaar Würth überreichen zu dürfen.

Herzlich willkommen, Frau Würth und Herr Professor Würth! Ich freue mich, dass Sie beide heute bei uns sind. Sie werden heute für das Kulturhaus Würth mit der Bibliothek Frau Holle ausgezeichnet. Das Kulturhaus wurde 2017 in Künzelsau in Baden-Württemberg eröffnet, und besticht durch ein liebevolles und durchdachtes Konzept. Maßgeblich initiiert wurde das Projekt von Ihnen, liebe Frau Würth, und ich würde mal vermuten, dass auch Sie diejenige waren, die den Kindern abends vorgelesen – und ihnen so die Liebe zu Büchern vermittelt hat. Sie, liebe Frau Würth, haben sich dafür eingesetzt, dass eine Privatbibliothek mit ihren mehr als 7.500 Büchern entsteht, die öffentlich und stets kostenlos zugänglich ist.

Dass Bücher im Vordergrund stehen, finde ich besonders auszeichnungswürdig. Denn Lesen ermöglicht das Eintauchen – auch in ganz fremde Welten. Man muss dazu nicht an ferne Orte reisen, sondern kann faszinierende Geschichten auch in Künzelsau entdecken. Gemütliche Sitzecken verführen dazu, sich in den fantasievollen Kosmos hinzudenken. Die Bibliothek lädt aber nicht nur zum Stöbern und Lesen ein, sondern wird durch das vielfältige Kulturprogramm auch zur öffentlichen Begegnungsstätte für Jung und Alt: Märchenlesungen und Theatervorstellungen für die Kleinen, Europathementage für die Jugendlichen und Senioren-Vorlesestunden; es ist alles dabei; selbst standesamtlich kann man sich frei trauen lassen. Vor Ort nutzen auch die örtliche Musikschule oder der Lesekreis der Volkshochschule das Kulturhaus und machen die Bibliothek damit zu einem Ort der Begegnung für kulturelle Initiativen in der Region.

Meine Damen und Herren, der Deutsche Kulturförderpreis setzt dort an, wo unternehmerisches Wirken und kulturelles Engagement Hand in Hand gehen. Das Kulturhaus mit der Bibliothek Frau Holle steht ganz im Zeichen eines aktiven Unternehmergeistes, das unternehmerisches Wirken und kulturelles Engagement zusammendenkt. Und es ist ein weiterer Teil des außergewöhnlichen mäzenatischen Engagements der Familie Würth. Neben marktwirtschaftlichen Erfolgen, die Sie, lieber Herr Professor Würth, als Gründer der Würth-Gruppe, eines der bedeutendsten deutschen Unternehmen der Nachkriegszeit, eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben, war Ihrer Familie das Einstehen für Werte wie Nachhaltigkeit und Regionalität immer sehr wichtig. Und es ist kein Geheimnis, dass Ihnen insbesondere die Kunst am Herzen liegt.

Ich erinnere mich noch gerne daran, als wir mit dem Aufsichtsrat die Schutzmantel-Madonna in der Johanniterkirche in Schwäbisch-Hall besichtigt haben. Ebenso eindrucksvoll war die Aufführung des Würth-eigenen Orchesters anlässlich der Verabschiedung meines Kollegen Herrn Wolfgang Kirsch in Berlin. Im Zuge Ihres großen gesellschaftlichen Engagements beweisen Sie beide die Bereitschaft, Verantwortung für andere zu übernehmen. Sie stellen damit den Fürsorgegedanken und die sozialen Eigenschaften Ihres Unternehmens in den Vordergrund. Für Ihr außergewöhnliches kulturelles Engagement gratuliere ich Ihnen auch im Namen der Jury, liebe Frau Würth, lieber Herr Professor Würth, ganz herzlich!

Es gilt das gesprochene Wort.